# Von Fürstenwillkür und Revolution in Bergzabern

## Das Chawwerusch Freilicht-Stück „Liberté, wir kommen!“ geht auf Sommertournee

Widerstand gegen Unterdrückung – Aufbruch in eine demokratische neue Zeit – regionale Geschichte erwacht auf der Bühne zum Leben: Am Freitag, 4. Juni 2021 um 20 Uhr wird im Schlosshof in Bad Bergzabern „Liberté, wir kommen!“ Premiere feiern, ein Stück, das eigentlich schon 2020 als große Freilichtproduktion des Chawwerusch Theaters auf Sommertournee gehen sollte. Der Stücktext über die „Bergzaberner Republik“ wurde von Jean-Michel Räber geschrieben, Uwe John führte Regie. Beide sind zum ersten Mal künstlerische Gäste beim Herxheimer Chawwerusch Theater.

„Hosenhuster, Klotzkopf und Scheißmatz!“ – nur hinter vorgehaltener Hand traut sich der Dorfwirt Adam über den arroganten Amtmann zu schimpfen, der ihm jede Woche den letzten Groschen als Steuer abknüpft. – Kein Wunder: Der Amtmann vertritt den Herzog, den obersten Herrn des Landes, der immer alles im Blick hat. Omnipräsent schaut er aus dem Bühnenbild von Gerd Friedrich auf alles, was sich auf der Bühne tut. Als ständige Bedrohung aus dem Hintergrund entgeht ihm nichts, was die Untertanen in Bergzabern machen. Wenn sie vor der Messe schon Branntwein trinken, wenn Anton der wissbegierigen Lotte politische Flugblätter vorliest oder wenn sie es wagen die Missstände, die sie täglich quälen, laut auszusprechen. Da haben es die Bergfinken schon besser: Niemand hindert sie daran, es laut von den Dächern zu pfeifen, was sich ein paar Kilometer weiter Revolutionäres zuträgt: Seit 1789 gibt es große Veränderungen im Nachbarland Frankreich. Die geselligen Vögel zwitschern von „Revolution, Blut und neuen Machtverhältnissen“, während es den Menschen in der benachbarten Pfalz zunehmend schlechter geht.

Die Fürstenwillkür in Bergzabern ist groß. Alle sind verschuldet, die Zechen können nicht mehr beglichen werden und die Steuerlast wird immer erdrückender. Nicht nur Adam mit Frau Regina und Tochter Lotte wissen nicht mehr, wie es weiter gehen soll. Als dann auch noch die Bittbriefe an den Fürsten nichts bewirken, können sich mehr und mehr Bergzaberner mit den radikalen Parolen aus der Nachbarschaft anfreunden: „Wer zu lange überlegt, der stirbt.“ – Schließlich nehmen sie ihr Geschick selbst in die Hand. Sie erstürmen das Rathaus, während die bunten Bänder der neu errichteten Freiheitsbäume munter flattern.

Doch bei aller Entschlossenheit gibt es auch Verunsicherung und Streitpunkte bei den Revolutionären. „Kein Blutvergießen!“ fordert Anton aufgebracht. Der zugereiste französische Revolutionär Jean erwidert: „In der Revolution hilft nur das Bajonett!“ Und auch sonst bezieht er klar Position und macht der Wirtstocher Lotte ohne Umschweife einen Heiratsantrag. Lotte muss sich nicht nur politisch entscheiden zwischen den unterschiedlichen Positionen der beiden jungen Männer …

Was sich im Zeitraum von 1789 bis 1792 im heutigen Kurstädtchen Bad Bergzabern ereignet hat, ist in jedem Fall etwas Besonderes. Vier Monate, bevor Mainz seinen Freiheitsfrühling erlebte und zur Tochterrepublik der Franzosen wurde, hatten sich Bergzabern und umliegende Ortschaften vom Herzogtum Pfalz-Zweibrücken losgesagt und um Aufnahme in die Französische Republik gebeten. Doch die Antwort aus Paris ließ fünf Monate auf sich warten. Die freien Bürger\*innen organisierten sich selbst und so begannen in der „Bergzaberner Republik“ erste demokratische Gehversuche in der Südpfalz.

Mit den Theaterfiguren des Dorfwirts und seiner Familie, dem Amtmann, Anton, Jean und allen anderen, hat der Autor Jean-Michel Räber die außergewöhnlichen Ereignisse für die Zuschauer\*innen heute erleb- und erfühlbar gemacht, unterstützt von Uwe Johns behutsamer Inszenierung, die bewusst auf kleine Gesten und feine Akzente setzt. Neben den beiden Gast-Schauspieler\*innen Arthur Gander und Ann-Kathrin Kuppel stehen Felix S. Felix, Miriam Grimm, Ben Hergl, Thomas Kölsch und Stephan Wriecz vom Chawwerusch Ensemble auf der Bühne. Aufrührerische Lieder und musikalische Zitate verleihen den dramatischen Szenen noch mehr Gefühlstiefe. Komponiert wurde die Bühnenmusik von Moritz Erbach, der auf dem Klavier live begleitet. Das Kostümbild lag in den Händen von Kristina Baumert.

„Liberté, wir kommen!“ wird zunächst zweimal, am Freitag 4.6. und Samstag 5.6. in Bad Bergzabern aufgeführt und geht dann auf Freilicht-Tournee im süddeutschen Raum. Karten für die Vorstellungen in Bad Bergzabern sind ab dem 3. Mai auf [www.chawwerusch.de](http://www.chawwerusch.de) erhältlich. Alle Termine und Informationen zum Kartenvorverkauf sind ebenfalls auf der Homepage des Theaters zu finden.

**Info:**

Fr. 04.06.2020 20 Uhr (PREMIERE), Sa. 05.06.2020 20 Uhr im Schlosshof in Bad Bergzabern, alle weiteren Termine und Informationen zum Kartenvorverkauf unter www.chawwerusch.de

**„Liberté, wir kommen!“ wurde gefördert** vom Kultursommer Rheinland-Pfalz, dem Bezirksverband Pfalz, von der Lotto Stiftung Rheinland-Pfalz, der VR Bank Südliche Weinstraße Wasgau eG, der josef-david-stiftung, der Sparkasse Südpfalz und dem Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration Rheinland-Pfalz.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

*Chawwerusch ist das professionelle Theaterkollektiv der Südpfalz mit eigener Spielstätte, das Geschichte und Geschichten erlebbar macht. Die meist selbst entwickelten Stücke eignen sich für unterschiedliche Spielorte. Zudem produziert das Chawwerusch Theater Großprojekte mit Amateuren auf hohem künstlerischem Niveau.*

*Die Expedition Chawwerusch ist die junge Sparte des Theaters. Neben den Produktionen für Jugendliche und junge Erwachsene hat sie ein breites theaterpädagogisches Angebot.*